

Echte fahrradfreundliche Mobilität rückt erst nach und nach in das öffentliche Bewusstsein. 25 Jahre lang, nämlich von 1992 bis 2016 gab es zu diesem Thema auch bei der Kreisverwaltung in Heppenheim keinerlei nennenswerte Aktivitäten. Initiativen der Freien Wähler aus den Jahren 2008-2011 liefen allesamt ins Leere. Im Jahr 2016 waren es dann erneut die Freien Wähler die aktiv wurden und einen Antrag zur Fortschreibung des Radverkehrswegeplanes im Kreistag Bergstraße einbrachten. In dem dafür federführend zuständigen Ausschuss für Regionalentwicklung und Infrastruktur erhielt diese Initiative die einhellige Zustimmung aller anwesenden Kreistagsmitglieder.

„Insofern hätten sich die Mitglieder des Kreistages Bergstraße sicher gefreut, wenn auch sie eine Einladung zur Vorstellung der Projektarbeit des mit dem Radverkehrskonzept beauftragten Planungsbüros RVK erhalten hätten“, kritisiert Walter Öhlenschläger, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler Bergstraße, einmal mehr die Vorgehensweise des Landrates. „Es ist ja noch halbwegs nachvollziehbar, dass wir dem Landrat bei der Lighthouse-Affäre sozusagen die Würmer aus der Nase ziehen mussten. Wer gibt schon gerne sich wiederholende Fehler und Peinlichkeit vor der Öffentlichkeit zu. Weshalb nun allerdings die Kreistagsmitglieder hinsichtlich der Veröffentlichung des Sachstandes zum Radverkehrskonzept ausgeschlossen werden, ist absolut nicht mehr nachzuvollziehen“, führt Walter Öhlenschläger weiter aus.

Oder geht es ganz einfach darum, dass sich der Landrat an die Spitze derer setzen will, die sich angeblich ja schon immer für den Radverkehr eingesetzt haben? Myriam Lindner, Kreistagsabgeordnete der Freien Wähler aus Birkenau erinnert daran, dass eine weitere Freie Wähler-Initiative zur Schaffung sicherer Radwege, bei der Beratung im Kreistag noch als Ortsbeirats-Thema belächelt und abgelehnt wurde. Nun plötzlich taucht aber genau die gleiche

Sache als Bestandteil der Landrats-Internetplattform „Vision Bergstraße“ auf und Landrat Engelhardt präsentiert sich werbewirksam in einem Video als erster Radfahrer des Kreises. „Wir freuen uns, wenn sich der Landrat gemeinsam mit Kreisausschuss und Kreistag nachhaltig für das Thema Radfahren im Kreis Bergstraße einsetzt und es nicht nur um kurzfristige Publicity unter dem Motto geht „jeden Tag eine neue Sau durchs Dorf – Hauptsache in der Presse“.

Wer beim Thema Radfahren nur an den Tourismus denkt der springt eindeutig zu kurz. Es geht auch um das Radfahren zur Schule, zum Arbeitsplatz, in die Nachbargemeinde zum Einkaufen oder zu Behörden. Genau an dieser Stelle setzt das Prädikat „fahrradfreundliche Kommune“ an. Auch der Kreis Bergstraße muss sich dazu öffnen, wie es viele Landkreise in Bayern oder in Baden-Württemberg bereits seit langer Zeit machen. Von den Kreisbehörden initiierte Projekte, wie z.B. die fahrradfreundliche Schule, der fahrradfreundliche Arbeitgeber, Abstimmung von Radverkehr und ÖPNV, Verknüpfung von Alltagsradverkehr mit dem touristischen Radverkehr wären dazu beispielhafte Ansätze.

Genau mit diesem Hintergrund haben die Freien Wähler beantragt, dass sich der Kreis Bergstraße künftig als „fahrradfreundlicher Landkreis präsentiert und die verschiedenen Projekte rund ums Radfahren besser gefördert werden. Außerdem soll sich der Kreisausschuss bei der Landesregierung dafür einsetzen, dass das Prädikat „fahrradfreundliche Kommune“ auch für Hessen eingerichtet und die Städte und Gemeinden stärker unterstützt werden.

FREIE WÄHLER im Kreistag Bergstraße

Walter Öhlenschläger

Vorsitzender